

Der Ruderer

Zeitung des Deutschen Ruder-Club von 1884 e.V. Hannover Nr. 246



**Jubiläum!!!
Jippieh Jey!!!**

Termine

Juni

- 20. Staffeldrudern Hamburg
- 19. bis 21.06. Worldcup München
- 25. bis 28.06. Deutsche Meisterschaften U 23, U 19, U17, Duisburg
- 28. bis 05.07. Silberlockenwanderfahrt Zechliner Gewässer

Juli

- 02. bis 05. Royal Henley Regatta, England
- 10./11. DHM Schwerin
- 10./12. Worldcup Luzern

August

- 05. bis 08. World Junior Rowing Championships, Brive la Gaillarde, France
- 08. Sommernachtsrudern DRC
- 14. bis 15. Ruderbundesliga und „Maschsee Sprint“, Maschsee, Hannover
- 15. bis 31. World Rowing Championships , Poznan, Polen
- 20. bis 23. Ruder- und Radwanderung, Holsteinische Seenplatte

September

- 02. bis 06. Jubiläum 125 Jahre Deutscher Ruderclub
- 02. bis 05. EUC Kruszwica, Polen
- 12./13. Schülerregatta mit Schülerpokal Maschsee
- 12. Achtercup, Bremen
- 18. bis 20. European Rowing Championships, Brest, Weissrussland
- 19. Head of the Leine, RV Linden
- 22. bis 26. J.t.f.O. Bundesfinale Berlin
- 26./27. Norddeutsche Meisterschaften, Hamburg
- 26./27. Herbstregatten Maschsee

Oktober

- 26./27. 52. Celler Sprintregatta
- 10. Deutsche Sprintmeisterschaften Köln
- 10. „Quer durch Berlin“
- 17. Kettwiger Herbst Cup
- 23. Siegerehrung DRC

November

- 08. Fari Cup Hamburg

Dezember

- 05. Nikolausrudern
- 26. 11 Uhr Frühschoppen DRC,

Die erste Wahl in
Niedersachsen.

fair versichert
VGH 

 Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank

Jubiläum!!! Jippieh Jey!!!

Der DRC feiert Geburtstag und alle sind herzlich eingeladen. Damit es ein großes Fest wird, sind bereits gut 15 Mitglieder mit den Vorbereitungen beschäftigt. Auch wir von der Redaktion wollen in diesem Heft Lust auf die Festivitäten machen. So soll die Geschichte unseres Vereins zum Jubiläum eine große Rolle spielen. Schließlich hat der DRC eine bewegte und es gibt viel Spannendes zu erfahren – von der Gründung im Bella-Vista-Park zum Beispiel. Oder von den ersten Mitgliedern vom RV Triton, die gar nicht rudern konnten und von den ersten Erfolgen des DRC und von ... Doch bevor es im September hoch hergeht und wir diese 125 Jahre ausgiebig feiern, gibt es noch eine Menge Arbeit für das Orga-Team und den vielen Helfern. Die Sanierung – nicht nur für die Feier – geht mit den Verschönerungen von Saal, Flur und Clubzimmer weiter. Auch im Außengelände tut sich was. Der Verein putzt sich heraus. Die Jubiläums-Party nimmt langsam Gestalt an und die Einladungen werden verschickt. Freuen wir uns also auf die Woche im September, in der wir den Club hoch leben lassen können, alte Ruder-Freunde wiedertreffen werden und die 125 Jahre Revue passieren lassen können. Jippieh Jey!

Die Redaktion



Inhalt

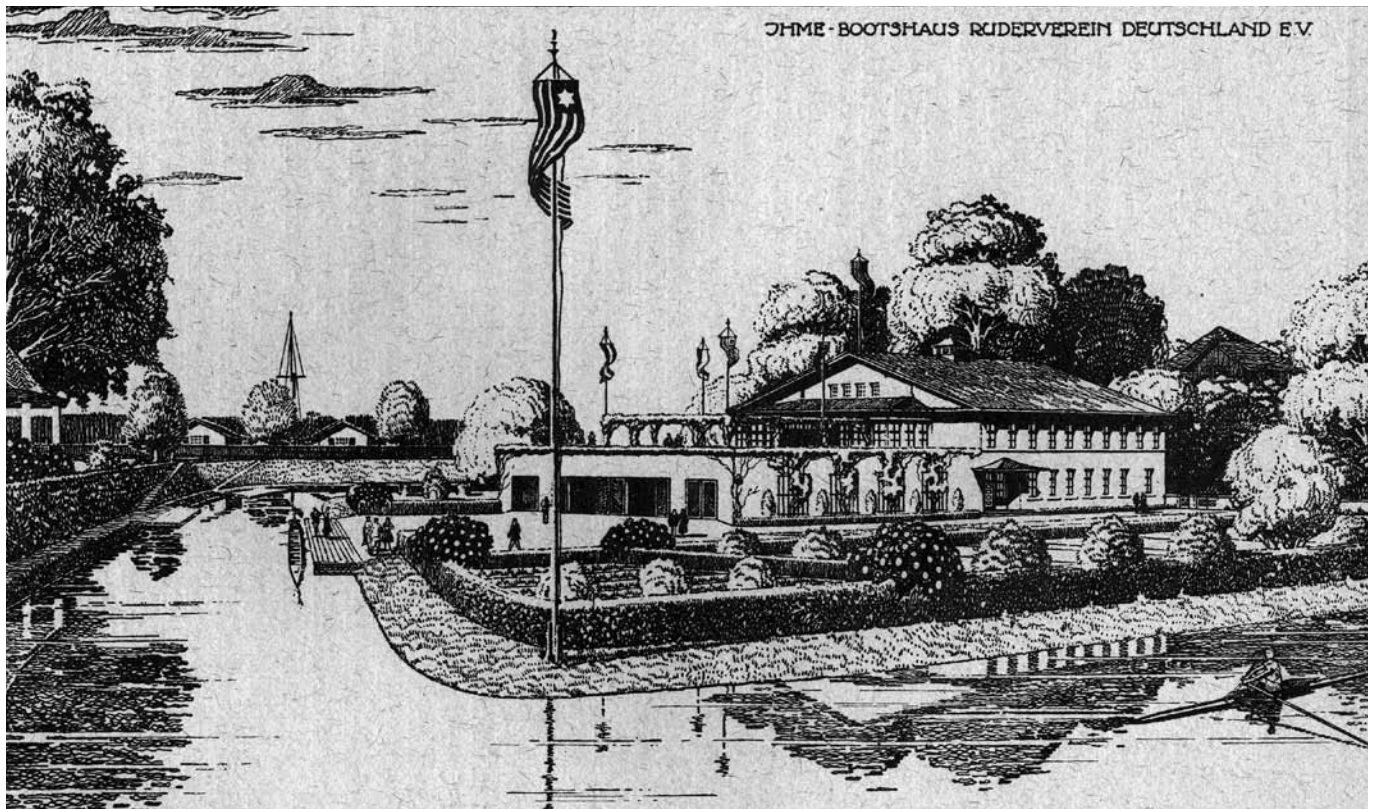
4	Ausblick Jubiläum
6	Der DRC hat drei Stammvereine
8	Anrudern
10	Jahreshauptversammlung
12	Regatta Münster
13	Regatta Bremen
14	Bundesliga
15	Regatten: Essen und Köln
16	Regatta Otterndorf
17	Head London
18	Vogalonga Venedig
19	EFA
20	Sanierung
21	Einweihung „Hall of Fame“
22	Olympia Abend
24	Wanderfahrt Holland
25	DRC-Kids in Hankensbüttel
26	Ski Heil in Altenberg
27	Trainingslager in Tilburg
28	Auf Wiedersehen im DRC
30	Grüße

Das Titelfoto zeigt das Bootshaus unseres von Carl Thiele 1885 gegründeten Stammclubs Ruderverein Triton auf der legendären Insel in Höhe des heutigen Schwanenburgkreisel. Beim Zusammengehen mit dem RV Deutschland wurde es ab 1928 gemeinsames Bootshaus. Unser Nachbar war Linden 11, dessen Hallentore sich heute zur wasserabgewandten Seite öffnen.

Impressum:

Herausgeber: Deutscher Ruder-Club von 1884 e.V. (DRC) Hannover
Vorstand des DRC:
Sprecher – Oliver Frese/Im Dorfe 6 A/ 30989 Gehrden Tel.: 05108.927130
Vorsitzender Sport – Christian Held /Tel.: 0511.2343816
Vorsitzender Finanzen – Ingo Hachmeister
Postanschrift Bootshaus: Roesbeckstraße 1/30449 Hannover
Telefon+Fax Bootshaus: 0511.446867
Bankverbindung: Sparkasse Hannover/Kto.-Nr. 311626/ BLZ 25050180
Erscheinungsweise: zweimal jährlich
Auflage: 400

Gestaltung: Birgit Schrader/zikada Wir machen Sätze www.zikada.de
Druck: gutenbergbeuys Hannover
DRC-Büro: E-Mail: drc-buero@drc1884.de
Internet: <http://www.drc1884.de/> E-Mail: derruderer@drc1884.de
Redaktion: Birgit Schrader (verantwortlich)/Christian Held/
Katharina Mrotzek/Fritz Oehler/Anne Schneller
Fotos: Birgit Schrader/Christian Held/Florian Keiler/Olga Drude/
Sebastian Dzuiba/Anne Schneller/DRC-Archiv/Claudius Vandr 
Anzeigen: E-Mail: derruderer@drc1884.de
Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht grundsätzlich
die Meinung des DRC-Vorstandes und/oder der Redaktion wieder.
Die Redaktion behält sich Titulung und Textk rzung vor. //



Herzlich willkommen zum 125-jährigen Jubiläum unseres DRC

Vor über zwei Jahren wurde mit den ersten Planungen begonnen, seit dem Sommer des vergangenen Jahres hat unser Veranstaltungsteam um unsere erfahrenen Werner Bienek und Karl-Heinz Daues die Arbeit aufgenommen. In der Zwischenzeit ist aus groben Ideenskizzen ein handfestes Konzept entstanden, das unser Jubiläumswochenende sicher zu einem einzigartigen Erlebnis für alle Mitglieder und Freunde des DRC werden lässt. Besonders erfreulich ist, dass alle Mitgliedergruppen in die Vorbereitungen und Planungen involviert sind und unser Jubiläum damit von der gesamten Clubgemeinde auf breiten Schultern getragen wird.

Los geht es beispielsweise am Mittwochabend mit dem „Gründungsabend“ am 2. September, an historischer Stätte, den die Altherrenschaft/Förderkreis im DRC federführend organisiert und gestaltet. Denn am 2. September 1884 wurde unser Vorgängerverein, der RV Deutschland, gegründet. Das Bootshaus stand damals im „Bella-Vista Park“. Heute befindet sich dort die International School, in deren

Nähe wir zu einem ursprünglichen Abend zusammenkommen werden. Nachdem am Freitagabend (4. September) in unserem schönen Bootshaus an der Roesebeckstrasse ein zwangloses „Get-together“ folgt, wird der Jubiläums-Samstag der eigentliche Höhepunkt der Jubiläums-Feierlichkeiten sein: Festakt, Bootstaufe, Spaßnachmittag und Party am Abend lassen den gesamten Samstag über keine Langeweile aufkommen. Bereits heute haben sich mit dem niedersächsischen Innenminister Schünemann sowie dem hannoverschen Oberbürgermeister Weil herausragende politische Persönlichkeiten für den Jubiläums-Samstag angekündigt. Abgerundet wird das Jubiläums-Wochenende mit dem „Auf Wiedersehen-Brunch“ am Sonntagmorgen in unserem Bootshaus.

Von langer Hand vorbereitet ist auch die von Sabine und Birgit Schrader sowie Olga Drude organisierte Jubiläums-Party am Samstagabend. Bereits seit einem Jahr besteht hierzu ein eigener Planungs-Blogg im Internet (<http://wiedersehenimdrc.wordpress.com>). Schon heute haben sich allein für diese Party um die 80 Ruderfreunde

angemeldet, die in den vergangenen 25 Jahren ihren Sport im DRC ausgeübt haben. So wird es also im Rahmen unseres 125-jährigen Clubjubiläums zu einem sicher unvergesslichen Wiedersehen ehemaliger und aktiver DRCLer kommen. Damit sich das Bootshaus in Bestform präsentiert, arbeitet die Clubgemeinde nicht nur an den Vorbereitungen zum Jubiläums-Wochenende, sondern unter Federführung von Gertraude Frischmuth, Birgit Schrader, Wolfgang Hottenrott und Jochen Portner auch an der Modernisierung unserer Immobilie und Liegenschaft. Allen Helferinnen und Helfern gilt es schon heute, ein großes Dankeschön auszusprechen. Verbunden mit dem Aufruf, dass Werner, Kalle, Traude und Bigs noch viele helfende Hände gebrauchen können.

Bleibt abschließend noch die Empfehlung auszusprechen, sich rechtzeitig zu dem Jubiläums-Wochenende beim Organisationsteam anzumelden.

Ich freue mich, Sie am ersten September-Wochenende in unserem Bootshaus persönlich begrüßen zu können.

Ihr Oliver Frese

Jubiläums-Programm

Mittwoch, 02.09.2009

ab 18.00 Uhr

„Gründungsabend“

Zusammentreffen – Erinnern – Feiern

am historischen Ort an der Leine bei „Bella Vista“

ausgerichtet von der Altherrenschaft und dem Förderkreis im DRC

Freitag, 04.09.2009

ab 19.00 Uhr

„Kommersabend“

„Willkommen“ in den Festsälen des Deutschen Ruder-Clubs von 1884 e.V.

Samstag, 05.09.2009

11.00 Uhr

„Festakt“

im Clubsaal des Deutschen Ruder-Clubs von 1884 e.V.

Begrüßung Oliver Frese, Sprecher des Vorstands DRC von 1884 e.V.

Grußworte und Jubiläumsansprachen der Vorsitzenden oder Vertreter des Deutschen Ruderverbandes, des Landessportbundes Niedersachsen, des Behindertensportverbandes Niedersachsen, des Landesruderverbandes Niedersachsen, des Stadtsportbundes Hannover sowie der Vertreter weiterer befreundeter Verbände und Vereine

ca. 13.00 Uhr

„Bootstaufe“

Taufe eines Achters – Doppelsechlers – Doppelzweiers

Taufpaten:

Achter: Uwe Schünemann, MdL, Innenminister Land Niedersachsen

Doppelsechler: Stephan Weil, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover

Doppelzweier: Barbara Knoke, Bezirksbürgermeisterin Linden-Limmer

Übergabe eines elektronischen Fahrtenbuches (EFA)

gestiftet von der Altherrenschaft und dem Förderkreis im DRC

anschließend

„Jubiläumsnachmittag“

vielseitiges Vergnügen für Groß und Klein mit unterhaltsamen

Aktionen und Darbietungen auf unserem Club-Gelände

ab 19.00 Uhr

„Jubiläums-Party“

in den Hallen des Deutschen Ruder-Clubs von 1884 e.V.

Sonntag, 06.09.2009

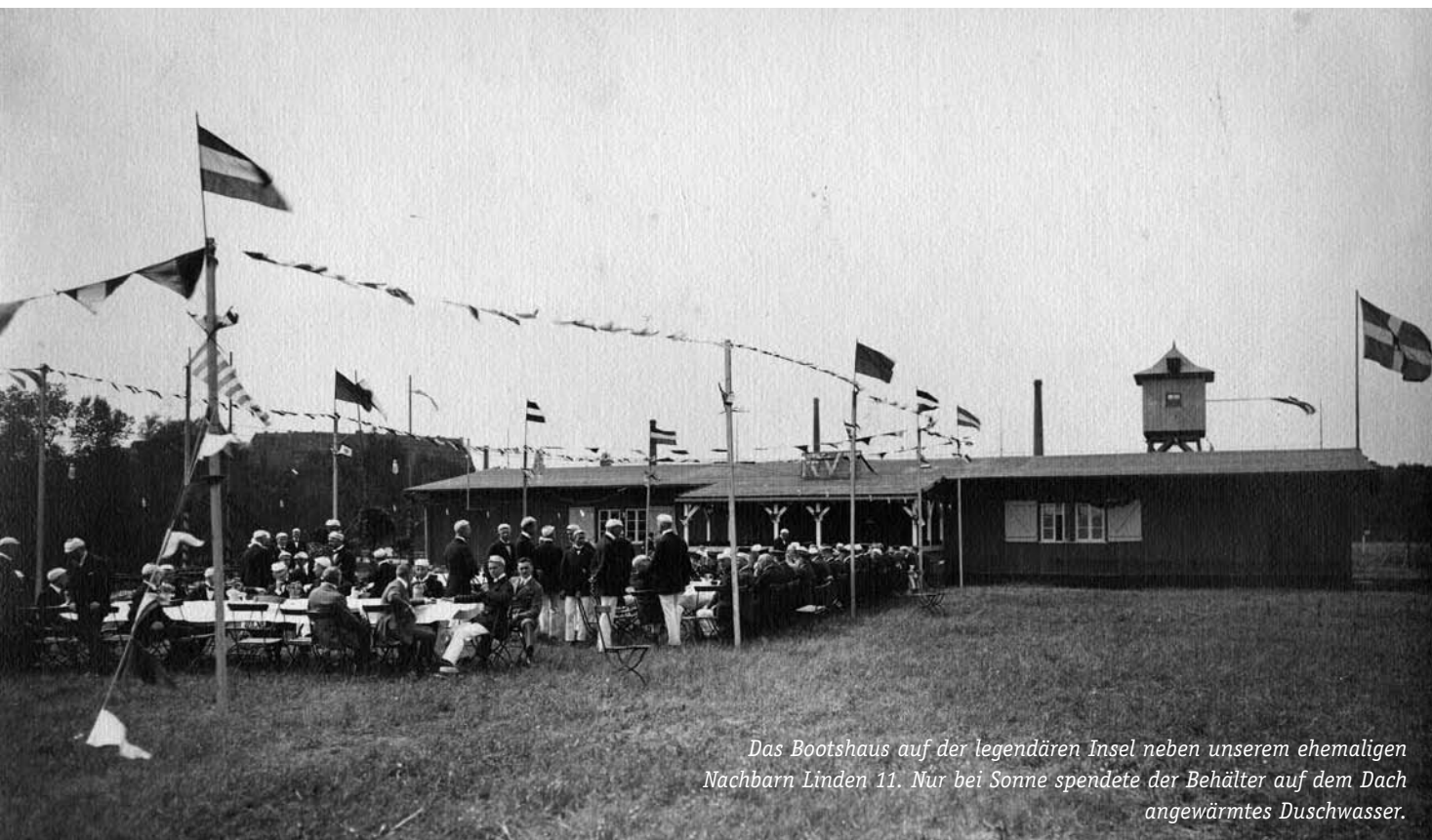
ab 11 Uhr

„Rustikaler Brunch“

in den Räumen des Deutschen Ruder-Clubs von 1884 e.V.

und „Auf Wiedersehen!“ mit musikalischer Untermalung

Die Jubiläumsveranstaltungen enden im November mit einer von der „Altherrenschaft und Förderkreis“ ausgerichteten mehrteiligen Vortragsreihe über sportmedizinische Aspekte des Rudersports. Einladungen an alle Mitglieder mit Einzelheiten erfolgen zu gegebener Zeit.



Das Bootshaus auf der legendären Insel neben unserem ehemaligen Nachbarn Linden 11. Nur bei Sonne spendete der Behälter auf dem Dach angewärmtes Duschwasser.

RVD, Triton und Hali

Der Deutsche Ruder-Club hat drei Stammvereine

Der DRC (gegründet 1947) hat drei Stammvereine: RVD (1884), Triton (1885) und Hali (1899).

Wir wollen es ganz genau nehmen und eröffnen im Herbst die Jubiläumstage „125 Jahre DRC“ an der Stelle, an der einmal unser erstes Bootshaus stand. Das war im nicht mehr existierenden Bella-Vista-Park, etwa dort, wo sich heute die International School befindet (ehemals Adresse des Ratsgymnasiums) und natürlich am Wasser, was es damals dort gab: der Flusslauf führte einmal „über“ unseren heutigen Schützenplatz, bis er im Verfolg des Maschsee-Baus in den 1930er Jahren umgeleitet wurde. Die Anlage des Maschsees und die Umleitung des Flusslaufs sind nicht nur ein wichtiges Stück hannoverscher Wassersportgeschichte, sondern der Stadtgeschichte, das unser sicheres Heute bestimmt: wir kennen keine Hochwasser mehr in der Innenstadt, die einmal zerstörerisch waren.

Das besagte Bootshaus, errichtet 1886, war einfach und ohne unseren heute gewohnten Komfort. Es wurde zur Adresse

unseres ältesten Stamm-Clubs, des 1884 gegründeten Rudervereins Deutschland (RVD). Obwohl ein rein hannoverscher Verein, nannte er sich in patriotischer Zeit Deutscher. Vielleicht war auch die Anmeldung des Anspruchs gemeint, in der deutschen Ruderei einmal eine Rolle zu spielen. Verwegen genug waren die Gründer, und es ist ja auch so gekommen.

Zum Ausgang des 19. Jahrhunderts und zu Beginn des 20. waren Gründungen zwar in. Dennoch erstaunt die Entstehung des RVD: nur weil einige Leute nicht mehr mit ihrem erst vier Jahre jungen Hannoverschen Ruder-Club zufrieden waren, gründeten sie kurzerhand einen neuen, eigenen Verein. Und das erstaunlichste: er machte Karriere, schnell. Ganzer Stolz sind unsere alten Pokale und Urkunden.

Mit der Ruderei in Hannover, die wir Engländern verdanken, die in der damals berühmten Lindener Samtindustrie arbeiteten, kam der Wassersport in der Stadt zu Bedeutung. Besonders rege war das bunte, nicht reglementierte Völkchen der

Kanuten. Nur mussten sie auf Regatten zusehen, den Ruderern hinterhersehen. Da kam Carl Thiele, der 1883 den „Hannoverschen Canoe-Club“ gegründet hatte, auf die Idee, ihn per Beschluss über Nacht in einen Ruderverein umzuwidmen. So entstand 1885 der RV-Triton, der später unser zweiter Stamm-Club werden sollte. Rudern konnte keiner von den Tritonen, und Boote gab es auch nicht. Triton machte die ersten Jahre verständlicherweise keine rechte Entwicklung, schaffte es schließlich aber doch, in der Mitgliederzahl zum stolzen RVD aufzuschließen. An dieser Stelle eine kleine Erläuterung, was es mit dem Kanuclub in Nachbarschaft des HRC auf sich hat: auch der wurde von Carl Thiele gegründet – 1921, weil sich die, die bei Triton Kanuten geblieben waren, unter der „besseren“ Gesellschaft der Ruderer mit ihren strengen Sitten und schnellen Booten nicht mehr wohlfühlten und Carl Thiele drängten, für sie doch wieder einen reinen Kanu-Club zu gründen. Dazu muss man wissen: alle hannoverschen Rudervereine hatten damals auch Kanuten

als Mitglieder. 1928 kam eine sehr vernünftige, mutige Entscheidung – belohnt mit einer gesteigerten Serie von Siegen: RVD und Triton taten sich zusammen. Die Einigung: der neue, mit 429 Mitgliedern nun größte hannoversche Ruderverein, erhielt den Namen RVD und die Farben – unsere heutigen – von Triton. Gemeinsames Bootshaus wurde das von Triton auf der legendären Insel, die beim Schnellstraßenbau am Schwanenburgkreisel für immer verschwand. Nur das Bootshaus von Linden 11, unseres ehemaligen Nachbarn, steht noch dort; doch ist die Stelle jetzt Festland, keine Insel mehr. Manche werden sich schon immer gewundert haben, warum sich die Bootshausstore von Linden 11 auf der flussabwärts gelegenen Seite befinden. Nun alles klar?

Die Fusion ließ den RVD weiter erstarben; er durfte sich stolz fühlen. Der 1939 begonnene Zweite Weltkrieg brachte eine Zäsur. Die Ruderkameraden mussten an die Fronten. Viele kamen nicht zurück – zu viele. Und Hannover war bei Kriegsende 1945 ein Trümmerhaufen. Die Hoffnungslosigkeit war so groß, dass der Rat der Stadt Überlegungen anstellte, Hannover an anderer Stelle neu zu errichten. Unsere schöne Stadt wurde jedoch an gleicher Stelle wieder aufgebaut; die Vereine belebten sich wieder und schufen das, was wir heute nutzen: unser heutiges

Bootshaus konnte am 1. Mai 1949 eingeweiht werden. Die Heimkehrer aus der Kriegsgefangenschaft liefen nicht mit herunterhängendem Kopf herum; sie packten an. Obwohl es zu Hause genug an dringenden Aufgaben gab und vor allem über lange Zeit Entbehrung herrschte, fanden sie sich zusammen, um auch wieder Kameradschaft zu haben und Sport zu treiben. Auch suchten die heimatlos gewordenen Ruderer von Wratislavia Breslau (1878 gegründet und von 1910 bis 1912 die Nummer eins in Deutschland) Frithjof Bromberg und Triton zu Stettin, unsere Patenvereine, Anbindung. Es war eine große Plackerei – genau wie bei den angehenden hannoverschen Studenten, die erst zugelassen wurden, wenn sie 1.000 Arbeitsstunden für den Wiederaufbau der Uni geleistet hatten.

Auf breiter Front musste ein neuer Anfang gemacht werden. Nach der Erkenntnis, gemeinsam ist man stärker – Alleingänge sind mühsamer, taten sich nun der RVD und die Rudergesellschaft Hannover-Linden, („Hali“, der „Wülfing-Club“, gegründet 1899), zusammen. Es entstand 1947 unser heutiger Deutscher Ruder-Club von 1884 Hannover e.V. mit dem an die Tradition anknüpfenden Beibehalt „Deutsch“. Und was unseren drei Stammvereinen nie gelang, das schaffte der DRC mit einer herausragenden

Vereinsmannschaft auf Anhieb: schnell wurde er ganz oben auf den Siegestreppchen gesehen mit sage und schreibe fünf hintereinander gewonnenen Deutschen Meisterschaften in den vier schweren Jahren 1949 bis 1952.

Krönung für den legendären Vogetley-Vierer (Trainer Rutger Hess, „Hantelraum“ = die Bootshaus-Baustelle, Kalorien-„Organisierer“ Gustav Hellblau) war die Teilnahme an den Olympischen Spielen 1952 in Helsinki; auf Eins des reinen Vereinsboots saß unser heutiges Ehrenmitglied Günther „Peter“ Twiesselmann. Der DRC hatte also schnell Tritt gefasst und etablierte sich auch auf nationaler Ebene. Sein umtriebiger Gründer Dr. Walter Wülfing wurde Mitbegründer des Deutschen Sportbunds und des Deutschen Ruder-Verbandes, dessen Präsident er bis 1966 war. (Damit ist auch der Sitz Hannover des DRV erklärt.) Wülfing wurde Mitglied des Weltruderverbandes und schließlich Vizepräsident des NOK; ergalt als Botschafter des deutschen Sports in der Welt.

Wie die Geschichte des DRC bis heute weiterging, wird Thema unseres Jubiläums sein, über das danach dann in der nächsten Ausgabe der Clubzeitung berichtet werden wird.

Fritz Oehler



Das erste Bootshaus unseres 1884 gegründeten Stamm-Clubs Ruderverein Deutschland im ehemaligen Bella-Vista-Park (errichtet 1886).



Anrudern 2009

Gelungener Saisonstart ins Jubiläumsjahr

Bei enormen Temperaturen und sonnigstem Wetter wurde dieses Jahr am 2. Mai die Jubiläums-Saison im Deutschen Ruderclub von 1884 e.V. eingeläutet.

Die traumhaften Rahmenbedingungen lockten dieses Jahr im Vergleich zu anderen teils verregneten, teils unterkühlten Terminen schon sehr früh viele Clubmitglieder durch die Pforten unseres geliebten Sportvereins, um den Geruch nach frisch Gegrilltem, der Konversation mit bekannten Club-Gesichtern und fri-

schen Sportgetränken, beizuwohnen. Alljährlich wurde auch dieses Mal termingerecht mit dem offiziellen Teil begonnen. Nach der Begrüßung durch Christian „Otto“ Held wurde mit der Ehrung des langjährigen Vereinsmitglieds Dr. Karl Anton Nolte und der entsprechenden Auszeichnung mit der DRC-Ehrennadel fortgefahren. Nach diesen geschichtlichen Ausflügen in die Vergangenheit des Club-Lebens bestand auch dieses Jahr der nächste Tagesordnungspunkt aus der Vorstellung

- 1) Der Bundesliga-Achter nimmt Fahrt auf
- 2) Fröhliche Jungs mit Apfelschorle
- 3) Timm Frerichs plaudert über die Bundesliga
- 4) Der Nachwuchs tritt an und stellt sich vor
- 5) „Ach ist der Rasen schön grün!“ Olli Frese mal als Paparazzi unterwegs
- 6) Charmantes Personal beim Kuchenverkauf: Christopfer Egler
- 7) Die Damen vom Grill: Karen Albert und Gertraude Frischmuth kümmern sich um die Gaumenfreuden
- 8) Bei Sonne schmeckt's gleich doppelt gut
- 9) „Let me entertain you!": Uwe Maerz sammelt für die Achterkasse





der aktiven Leistungssportler und deren Betreuern, die auch in diesem speziellen Jubiläumsjahr auf viele Medaillenerfolge hoffen lassen. Nach den von Sonne, Schweiß und Schmerz gestählten Leistungssportlern wurde anschließend der ab sofort in der ersten Ruder-Bundesliga tätigen „Bullenachter“ aus der zweiten Wettkampfebene vorgestellt, der besonders in nächster Zeit zu abendlichen Terminen den Achter-Trainingsbetrieb verschärfen wird. Damit war der offizielle Teil beendet, und es folgte der eigentliche

Ruder-Part. Nach kurzen Rudereinlagen durch den Bundesliga-Achter und verschiedensten Breitensport Gruppen, klang der nun doch schon sehr fortgeschrittene Nachmittag bei den rhythmischen Klängen der Crazy-Walter Combo und einer doch schon recht beachtlichen Menge an erfrischenden Getränken und weiteren Grillgütern gegen 21 Uhr aus.

Roman Früh





Mitgliederversammlung 2009

Titel, Thesen und Temperamente bei der Jahreshauptversammlung

Am 20. März hatte der Vorstand zur ordentlichen Mitgliederversammlung geladen und 78 Mitglieder folgten dem Aufruf. Darunter auch unsere Ehrenmitglieder Wolfgang Ernicke, Ernst Zumbach, Wolfgang „Hotti“ Hottenrott, Ernst-August Löpertz und „Gerdchen“ Weingardt.

Zu Beginn begrüßte Oliver Frese, der Sprecher des Vorstands die zahlreichen neuen DRC Mitglieder und überreichte ihnen die Clubnadel. Erfreulicherweise gab es um die vierzig Eintritte im letzten Jahr. Allerdings gab es auch in etwa so viele Austritte, so daß der Club sich stabil bei etwa 333 Mitgliedern hält.

Ehrungen

Unter dem Motto „Ladies first“ machten „Mathi“ Michel, Barbara Fiedler, Sigrid Wüstefeld und Marianne Gonzalez den Anfang der zu ehrenden Mitglieder. 25 Jahre sind sie ein fester Bestandteil des Clublebens und Wegbereiter der Damenabteilung des DRC.

Gleich danach war es an Christian „Otto“ Held, seinem Vorstands-Kollegen Oliver Frese die silberne Ehrennadel für 25 Jahre Vereinszugehörigkeit anzustecken.

Rolf Kamjunke und Dr. Jörg Richter konnten an diesem Abend ihre Urkunden leider nicht in Empfang nehmen. Sie sind beide bereits 40 Jahre Mitglied im DRC. Als nächster war dann „unser lieber“ Hans-

Jürgen „Leo“ Kaase an der Reihe vergoldet zu werden, wie Charly Harms seine Laudatio fröhlich begann. Leo sei in seiner Laufbahn richtig gute Rennen gefahren und hätte aber auch mitgeholfen, aus dem damaligen besten Boot, dem „Vogeley“-Vierer einen Einer zu machen. Danach war Leo dann irgendwann verschollen, wurde am Maschsee aber wiedergefunden und ist mittlerweile also 40 Jahre im DRC Mitglied. Die goldenen Nadel hat er sich damit also doch noch verdient und wurde von Charly Harms dafür „gepiekst“.

Für 50 Jahre Verbandszugehörigkeit im DRV standen Dr. Karl Anton Nolte (nicht anwesend) sowie „Vater“ Wolfgang Neumeister auf der Liste der zu Ehrenden. Karl-Heinz „Chicken“ Günther hatte die Ehre, ein paar Worte über den „Vater“ zu erzählen. Dieser war nämlich vor genau 50 Jahren mit Kinderwagen und „Uschi“ beim RV Linden zum Rudern erschienen und so, laut „Chicken“, den anderen in diesen Dingen weit voraus gewesen. Daher der Spitzname „Vater“. Deutscher Meister war er 1965 im Zweier geworden und nun wurde er bereits zum zweiten Mal für 50 Jahre Verbandszugehörigkeit geehrt, einmal beim RV Linden und nun auch bei uns.

Zu guter Letzt durfte nun noch unser „Hotti“ nach vorne treten. Oliver Frese ehrte auch ihn für 50 Jahre DRV Mitgliedschaft. „Einen Olympiasieger“, so Olli, „haben viele

Vereine, einen Hotti aber haben nur wir!“ und bezog sich dabei auch auf die vielen ehrenamtlichen Sachen, die Hotti in den 50 Jahren für den Verein geleistet hat.

Jahresbericht

Im Jahresbericht des Vorstands blickte Oliver Frese erneut auf eine erfolgreiche Saison zurück. Es sind die ersten Schritte der Renovierung vollbracht. So konnte beim Weihnachts-Frühschoppen die Hall of Fame feierlich eingeweiht werden. Besonderer Dank ging hierbei an Gertraude Frischmuth, die federführend die Arbeiten geleitet hat und viele Samstage geopfert hat. Möglich war die Umsetzung der Arbeiten durch einige Darlehen von Vereinsmitgliedern, die in Höhe von insgesamt 12.000 Euro Geld zur Verfügung gestellt hatten. Die Darlehen wurden z.T. bereits zurückgezahlt. Insgesamt sei auch gut gehaushaltet worden, auch wenn die Lage immer noch angespannt sei. Christian Held wies danach auf tolle Veranstaltungen 2008 hin, wie z.B. das Anrudern, Jugendmeisterschaftsempfang, Boßeln, Siegerehrung, Mondscheinrudern und viele mehr, die das Vereinsleben bereichert haben. Der Vorstand bedankte sich bei allen ehrenamtlichen Helfern, die immer tatkräftig zur Seite standen. Es gab acht Wanderfahrten. Insgesamt wur-



den 3.434 km an Mannschaftskilometern errudert. Erstmals allerdings fiel die Weserwanderfahrt ins Wasser, da niemand sich zum Organisieren bereit erklärte. Am DRV Fahrtenwettbewerb nahm dieses Mal nur Anne Schneller teil, die mit 3008 km hier ein Ausrufezeichen setzte!

Besonders gedankt wurde auch dem „Mittwochsinstandsetzungsteam“ um Achim Frese, Karl-Heinz Krüger, Michael Sasse und Wolfgang Wüstefeld. Im Kassenbericht konnte Andrea Löpertz gute Nachrichten überbringen, da es zum ersten Mal seit Jahren keine Beitragsrückstände mehr gibt. Auch im Übrigen sei gut gewirtschaftet worden. Die Spenden gingen zurück aber man konnte doch viele Zuschüsse aus unterschiedlichen Ressourcen gewinnen. Anschließend an ihren Bericht gab Andrea ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt. Als Dankeschön bekam sie einen Blumenstrauß für die vielen Jahre guter Vorstandsarbeit.

Der Vorstand wurde neu gewählt. Oliver Frese wurde bei vier Enthaltungen zum Sprecher des Vorstands gewählt. Als Vorsitzender Sport erhielt Christian Held zwei Gegenstimmen und eine Enthaltung. Ingo Hachmeister übernahm das Amt von Andrea und wurde mit einer Gegenstimme sowie siebzehn Enthaltungen zum Vorstand Finanzen gewählt. Katrin Licker wurde einstimmig wiedergewählt und Matthias Edeler als stellvertretender Vorsitzender Sport bei

vier Enthaltungen und zwei Gegenstimmen bestätigt. Im Beirat sitzen Wolfgang Hasse, Cathrin Boeckler, Alexandra Bauer, Jochen Portner sowie Silke Müller. Der Ehrenrat besteht aus Heide Hasenberg, Cord Böker, Gerd Weingardt, Ernst-August Löpertz und Ernst Zumbach. Traude Frischmuth gibt ihren Rücktritt aus dem Geschäftszimmer des DRC bekannt und erhält von Oliver Frese auch einen Blumenstrauß für die gute Arbeit der letzten fünf Jahre.

Ausblick 2009

Als wichtigste Aufgabe für 2009 steht das 125-jährige Jubiläum im September auf der Agenda. Der Bootspark wird um einen Gig-Sechser sowie dem „Jubiläums-Achter“ erweitert werden. Der Haushaltsvoranschlag für 2009 wurde hart diskutiert und am Ende mit 15 Enthaltungen angenommen. Auch zum Jubiläum und zur Ruder-Bundesliga gibt es in der Folge viele Fragen, Provokationen und Diskussionen. Die Atmosphäre ist sehr aufgeheizt. Um 22.10 Uhr schließt die Runde mit einem dreifachen Hipp Hipp Hurra und bei einigen Bierchen an der Theke wird dann munter weiterdiskutiert, die Wogen, der doch sehr lebendigen Diskussion teilweise wieder geglättet und am Ende auch noch viel gelacht.

Birgit Schrader



- 1) Wegbereiterinnen der DRC Damenabteilung: Sigrid Wüstefeld, Mathilde Michel, Marianne Gonzalez und Barbara Fiedler
- 2) Finanzchefin ade! Oliver Frese dankt Andrea Löpertz für ihre langjährige Tätigkeit
- 3) Auch Wolfgang „Hotti“ Hottenrott wird gepiekt
- 4) Willkommen im DRC: Unsere Neumitglieder
- 5) Karl-Heinz „Chicken“ Günther ehrt „Vater“ Wolfgang Neumeister
- 6) Charly Harms vergoldet Hans-Jürgen Kaase



- 1) Christopher Egler strahlt mit der Sonne um die Wette
- 2) Söhnke Bergmann und Thomas Heimann zeigen ihr Können im Doppelzweier
- 3) Auch die Damen präsentieren ihr schönstes Siegerlächeln: Daniela Röttinger und Victoria Schäfer

Regatta Münster

Erste Standortbestimmung der jungen Saison

Am Wochenende vom 25./26.4.09 war es wieder soweit: mit der Regatta in Münster auf dem Aasee fing für die Junioren des Deutschen Ruderclubs die Hauptsaison an. Endlich konnte man gucken, was man über den Winter und im Frühjahrs-Trainingslager geschafft hat, wie stark die Gegner sind und man konnte neue Rennerfahrungen sammeln (besonders die „kleinen B's“, die ihre erste Junioren-Regatta bestritten).

Am Freitag ging es gleich nach der Schule los! Mit Sportsachen, Isomatten, Schlafsäcken und natürlich guter Laune reisten wir am frühen Abend in Münster an. Dort angekommen riggerten wir die Boote auf, zogen uns um und ruderten eine kurze Einheit auf dem Aasee, um uns schon einmal für den nächsten Tag vorzubereiten, die Strecke zu erkunden und sich an die Bedingungen zu gewöhnen, mit denen man etwas Probleme hatte. Die Bedingungen waren an allen drei Tagen sehr unterschiedlich: Freitag Gegenwind, Samstag leichter Schiebe-/Seitenwind und am Sonntag war es nahezu windstill, was das Rudern um Einiges angenehmer machte. Freitag Abend fuhren wir zu einer Turnhalle nahe der Strecke, wo wir duschten, aßen und schliefen, um für den nächsten Tag und für die Rennen fit zu sein.

Samstag früh, gegen 7:00 ruderten wir noch einmal kurz, um wach zu werden, bevor die Rennen begannen. Über die beiden Regatta-Tage konnten 7 Siege, und weitere

gute Platzierungen eingefahren werden. Gewonnen hat B-Juniorin Daniela Röttinger im Lgw. 1x sowie zwei weitere Male im Lgw. 2x mit Victoria Schäfer in der Altersklasse A. Victoria belegte im Lgw. 1x A den zweiten Platz. Christopher Egler gewann zweimal den JM 4- B und den JM 8+ B in einer Renngemeinschaft und belegte im JM 4+ B den zweiten Platz. Besonders erfreulich war der Sieg des JM 2x B mit Hagen Bergmann und Fabian Wolff.

Weitere gute Platzierungen gab es im JM Lgw. 1x A für Melvin Baykal (zwei 2. Plätze und einen 3.) und für Cornelius „Kurby“ Dietrich im JM 2x A und im JM 1x A sowie 2. und 3. Plätze für den JM 4x+ B mit Fabian Wolff, Max Dörr, Jonas Hönig und Hagen Bergmann. Über einen 14. Platz in der 1. Bundesliga, die erstmals in Münster ausgetragen wurde, kann sich der „Bullenachter“ mit Pascal Busch, Timm Frerichs, Oliver Träder, Nils Rüdiger Baade, Sebastian Berlin, Felix Oelmann, Henning Pretzer, Sebastian Dzuiba und Steuermann Erich Harder und Ersatzmann Cornelius Dietrich freuen, welcher am Sonntag für Pascal Busch eingesprungen ist.

Am Sonntag Abend, gegen 18:30 waren die Rennen vorbei, die Boote aufgeladen und es ging nach einem anstrengenden Wochenende zurück nach Hannover.

Christopher Egler



Regatta Bremen

Alle Jahre wieder geht der DRC in der Hansestadt auf Medaillenjagd!

Im Jahr 2009 ist der DRC wieder mal nach Bremen gereist, um bei herrlichem Wetter Medaillen zu gewinnen. Am Freitag, dem 8.5. ging die Reise für die meisten los. Kaum angekommen, luden wir die Boote ab und sind rausgefahren um die Strecke kennenzulernen. Auf den letzten Metern kam es plötzlich zu einem gewaltigen Wetterumschwung. Wir beeilten uns um dem Unwetter zu entgehen, doch wir waren nicht schnell genug. So waren wir gezwungen mit nassen Trainings Sachen und völlig erschöpft in die Autos zu steigen und zur Turnhalle zu fahren. Am Abend ließen wir uns vom Pizzabringdienst Nudeln vorbeibringen und gingen früh schlafen, um am nächsten Morgen ausgeschlafen in die Regatta zu starten.

Am 9.5. ging es dann endlich los. Die zahlreich angetretenen Ruderer konnten auf der 1500m langen Strecke zeigen, was das Monate lange Training gebracht hatte. Dabei konnten sich so einige Clubmitglieder den Gegnern beweisen und an die Spitze rudern. Die meisten Siege konnte sich Daniela Röttinger zuschreiben, die zwei Mal in einem

Leichtgewichts B- Einer und ein Mal in einem Leichtgewichts A- Einer gewonnen hatte. Aufgrund der Erkältung ihrer Partnerin Victoria Schäfer fiel der Doppelzweier aus.

Sowohl im Achter als auch im Einer gewann Christopfer Egler. Cornelius Dietrich war im Doppelzweier in Renngemeinschaft mit Lennart Hülswitt (HRC) siegreich. Melvin Baykal gewann im Leichtgewichtsdoppelzweier in Renngemeinschaft mit Felix Stoll (HRC) und auch im leichten Einer. Ebenfalls im Doppelzweier waren Jonas Hönig und Tom Scharlipp erfolgreich. Auch die Mädchen und Jungen aus der Kindergruppe, die erst am Samstag angereist kamen, brachten gute Ergebnisse heim. Timo Langkabel konnte sich über einen Langstreckensieg über 2500m und auch über einen Sieg auf der 300m Strecke im Einer erfreuen. Auch Maren Ludwig war im Einer unterwegs. Sie gewann auf der Langstrecke und auf den 700m. Charlotte Mohr und Jonas Schmalbach gewannen jeweils ihre Einer-Rennen auf den 300m.

Melvin Baykal



1) v.l.: Tom Scharlipp und Jonas Hönig siegten im Doppelzweier, 2) Siegreiche Renngemeinschaft: Felix Stoll (HRC) und Melvin Baykal holten sich die Medaillen



Wohlfühlgastlichkeit im Schwarzwald

Erholung, Entspannung,
sportliche Aktivitäten,
Kuren, Wandern,
die Seele baumeln lassen,
kulinarische Spezialitäten
kennen lernen,
Baden, Saunieren, Kultur
und Natur erleben.

...das alles und noch viel mehr erwartet
Sie in Bad Peterstal und Bad Griesbach
in Ihrem

Hotel Faißt

Unser Schwarzwaldzauber-Angebot:

3 x Übernachtung im Doppelzimmer
3 x Schwarzwälder Frühstücksbuffet
3 x 4-Gänge-Schlemmermenü
Hallenbadvergnügen und Saunaspaß
im Haus für
189,00 Euro/Person

Hotel Faißt

Am Eckenacker 5
77740 Bad Peterstal – Griesbach
Tel: 07806-98450 Fax: 984544
www.Hotel-Faisst.de
Faisst@t-online.de

Empfohlen von: Erika Wedell

Möchten Sie in idyllischer Umgebung
des Schwarzwaldes aufmerksame
Wohlfühlgastlichkeit genießen mit
Animationsprogramm für Körper,
Geist und Seele? Dann verlassen Sie
sich auf meine Empfehlung: „Kur- und
Ferienhotel Faißt“ in Bad-Peterstal.
Sie werden es nicht bereuen, wetten?



Bundesliga-Starts des DRC-Achters

Schweinfurt, 26. Juli 09

Hannover, 15. August 09

Leer, 30. August 09

Krefeld, 12. September 09

Bundesliga-Kader des DRC:

Pascal Busch
Nils Rüdiger Baade
Sebastian Berlin
Cornelius Dietrich
Milan Dzambasevic
Sebastian Dzuiba
Alexander Egler
Timm Frerichs
Roman Früh
Clemens Hübler
Dennis Neumann
Felix Oelmann
Henning Pretzer
Oliver Träder
Theodor Uden
Merlin Witte
Erich Harder (Steuermann)

Trainer: Uwe Maerz

www.ruder-bundesliga.de



Nie mehr zweite Liga!

DRC Achter in der 1. Ruder-Bundesliga dabei!

Der DRC-Achter ist in der ersten Ruderliga: Beim Auftakt der Ruder-Bundesliga bei der Regatta in Münster Ende April qualifizierte sich der DRC-Achter auf Anhieb für die neue erste Ruder-Liga. Bei einem Zeitfahren der angetretenen 27 Männer-Achter aus ganz Deutschland ruderte das DRC-Flaggschiff auf Platz 12. Mit diesem Ergebnis schaffte das Team als einziges aus Hannover den Sprung in das neue Ruder-Oberhaus mit 16 Mannschaften. Die Regatta in Münster hat vorerst bestätigt, was sich viele Ruderentusiasten erhofft und gewünscht haben. Die erste

Ruderbundesliga Regatta war das erwartete Spektakel der Traditionsbootsklasse, dem Achter! Durch die Kürze der Strecke war es für kurze Blöcke während der Regatta möglich für alle Regattateilnehmer und auch Tagesgäste am Aarsee packende Zweikämpfe der Königsdisziplin, dem Achter, zu bestaunen. Spannung für die weiteren 5 Wettkämpfe ist vorprogrammiert, da sich in allen Achtern der ersten Liga momentan noch ausnahmslos Ruderer der zweiten Wettkampfebene beim Kräftenessen gegenüberliegen. Ab der dritten Regatta und vor allem der Regatta in Hannover während des Maschseefestes werden alle Bundesliga Kader ihre Trümpfe



Die „Bullen“ am Start in Münster v.l.n.r.: Erich Harder, Pascal Busch, Henning Pretzer, Timm Ererichs, Felix Oelmann, Oliver Träder, Nils Rüdiger Baade, Sebastian Berlin und Sebastian Dzuiba geben Gas.

aus dem Leistungssportbereich ziehen und die Mannschaften aufrüsten mit aktuellen Deutschen- und Weltmeistern.

Der DRC-Bundesliga Achter hat durch diese neue Wettkampfserie einen enormen Auftrieb erhalten. Das Bestreben, welches seit Jahren von Seiten des alten wie auch des neuen Vorstandes unterstützt und forciert wurde, einen Clubachter zu haben der die Farben des DRC Hannovers über die Stadtgrenze hinaus würdig vertritt, ist eingetreten. Für viele Leistungssportler die es aus beruflichen oder persönlichen Gründen nicht mehr realisieren können das tägliche Training zielgerichtet für die olympischen Disziplinen durchzuführen hat sich eine neue interessante Perspektive ergeben. So sind es momentan 16 Ruderer die den Kader für den Achter bilden. Weitere Ehemalige

Rennsportler des DRC haben sich bereits jetzt gemeldet mit dem Interesse im nächsten Jahr dabei sein zu wollen und sich der Herausforderung Ruder-Bundesliga zu stellen. Jetzt aber heißt es erstmal den erfolgreichen Start von Münster zu wiederholen, und zu versuchen nichts mit dem Abstiegskampf der Liga zu tun zu haben.

Am 14./15. August 2009 macht die Ruder-Bundesliga mit dem DRC-Achter Station in Hannover auf dem Maschsee vor zehntausenden Maschseefest-Besuchern. Die Tabelle, alle Ergebnisse und Termine auf www.ruder-bundesliga.de

Uwe Maerz

Ergebnisse

Hügelregatta Essen

Bei der internationalen Hügelregatta in Essen gab es am Sonntag den 17.5. zwei Siege für unsere Sportler in Renngemeinschaftsbooten: Silke Müller gewann im Frauen-B-Achter (Altersklasse „U23“), Clemens Hübler siegte in der offenen Klasse im Leichtgewichts-Doppelvierer. Milan Dzambasevic und Alexander Egler ruderten auf dem Baldeney-See im „U23“-Vierer auf einen zufriedenstellenden vierten Platz. Am Vortag waren die Finalrennen in Klein- und Mittelbooten für die vier DRC-Aktiven weniger erfolgreich verlaufen. Trainer Thorsten Zimmer: „Es gab in Essen trotzdem einige Lichtblicke“.

DRV Regatta Köln

Eine kleine Leistungsgruppe startete in Köln und Trainer Jan-Michael Müller stellte zufrieden fest, dass noch bessere Ergebnisse zu erreichen sind. Überraschend positiv präsentierte sich der Leichtgewichtsdoppelzweier Melvin Baykal und Felix Stoll (HRC), die erst seit der Regatta in Bremen zusammen rudern. Sie haben ihren Lauf am Samstag kämpferisch stark gewonnen und wurden im gesetzten Lauf am Sonntag dritter. Etwas schwerer taten sich die leichten Juniorinnen, allerdings vom Alter erst B-Juniorinnen im A-Doppelzweier. Mit einer Schlagfrequenz von 25 kämpften sich Viktoria Schäfer und Daniela Röttinger in dem gesetzten Lauf am Sonntag ein zufriedenstellendes Rennen gegen die wesentlich älteren und erfahrenen Ruderinnen aus Nordrhein-Westfalen ab. „Es ist noch was drin“, so „Mühle“. Cornelius Dietrich konnte mit seinem Partner Lennart Hülswitt (HRC) nicht ganz die Form von Bremen wiederholen. Sie werden versuchen in Richtung U19 Meisterschaft in einem Doppelvierer ihre Fähigkeiten einzubringen.

Christopher Egler triumphierte siegreich im Vierer und Achter in einer niedersächsischen Renngemeinschaft und das lässt für die U17 Meisterschaften hoffen. Freuen wir uns auf Hamburg, der zweiten DRV Juniorenüberprüfung. Dort starten ebenfalls der leichte und schwere „Anfänger“-Doppelvierer, um sich für die Meisterschaften in Duisburg Ende Juni zu qualifizieren.

Gertraude Frischmuth



1



2

- 1) Der Doppelvierer zeigt saubere Wasserarbeit
- 2) Genießt die Sonne: Steuerfrau Maren Ludwig
- 3) So sehen Sieger aus: Moritz Knabe und Alex Sievers
- 4) Volle Konzentration
- 5) Steuerfrau Janina Kling auf der Suche nach Medaillen

2 x Regatta Otterndorf

Die sportliche Seite

Auf der Regatta in Otterndorf gab es viele spannende Rennen mit weiteren guten Ergebnissen. Insgesamt gab es 9 Siege: Über die 3000m Strecke gewannen Lilli Riesenbeck und Anneke Bergmann im Doppelzweier, sowie Moritz Knabe und Alex Sievers ebenfalls im Doppelzweier. Darüber hinaus fuhren Anneke Bergmann und Lilli Riesenbeck

im Einer wie auch Moritz Knabe auf der 500m und 1000m Strecke als Erste über die Ziellinie. Jubel gab es auch im Doppelvierer mit Steuerfrau, die über die 500m gewannen. Somit waren Jonas Schmalbach, Paul Peter, Marc Speckmann, Benjamin Neuholz und Steuerfrau Maren Ludwig doch noch erfolgreich gewesen.

Lilli Riesenbeck



3

Die spaßige Seite

Auf der Regatta in Otterndorf haben wir nicht nur erfolgreich an rennen teilgenommen, wir hatten auch gemeinsam jede Menge Spaß. Die Hälfte der Gruppe hat sich auf den Weg zum Meer gemacht, wobei Alex tief sinken musste und Jonas den Bauern seine beste Seite zeigte. Unsere kleineren

Jungs haben eine Renngemeinschaft mit zwei Jungen vom RVH gemacht. Während manche Leute versucht haben zu lernen, haben andere eine Menge Albereien gemacht. In Otterndorf haben wir nicht nur viele Rennen, sondern auch viele neue Freunde gewonnen.

Anneke Bergmann, Maren Ludwig



4



5



Auf der Themse zwischen Mortlake und Putney v.l.n.r.: Theodor Uden, Sebastian Berlin, Nils Rüdiger Baade, Daniel Schmidt, Felix Oelmann, Timm Frerichs, Tobias Kühne, Pascal Busch und Steuermann Erich Harder

Head of the river race

Frühling in der englischen Hauptstadt lockt auch DRC Team

Eine Regatta im März in London? Da wo es immer regnet? So sagt man es der englischen Hauptstadt eigentlich nach. Ja, und trotzdem konnte das Team des DRC das „Head of the River“-Rennen auf der Themse bei wunderbarem Sonnenschein genießen!

Das diesjährige Männer Rennen wurde am Samstag, den 17. März bei, für den Head, guten Bedingungen, über die bekannten 6,8 km von Mortlake nach Putney gefahren. Mit

der Startnummer 135 gestartet erreichte das Team des DRC am Ende den 153. Platz und war sportlich gesehen nicht ganz zufrieden.

Insgesamt zählt die Veranstaltung mittlerweile über 400 Teilnehmer, und ist somit wohl das grösste Achtererlebnis in Europa.

Die Feierlichkeiten am Abend waren dann aber trotzdem „very unbritish“ unkonventionell, aber spannend. Eher „convenient“ auch die Unterkunft: Die Betten im Hostel wurden

seit dem letzten Jahr tatsächlich um eine Etage erweitert, so dass man jetzt sage und schreibe vier Betten übereinander hat! Am Sonntag nach der Regatta blieb dem Achter dann sogar noch Zeit, sämtliche Museen in der Londoner Innenstadt zu besuchen, naja, zumindest einige von den Unzähligen. Und ein Besuch lohnt sich auch im März in der Metropole an der Themse.

Theodor Uden

Fahrschule *Heidorn*

Jetzt 2x in Hannover

30952 Ronnenberg-OT Empelde
Nenndorfer Str. 64
Tel.: 05 11-26 26 726
Fax: 05 11-26 26 727
E-Mail:
Fahrschule.Heidorn@t-online.de

30451 Hannover
Fössestr. 22
Tel.: 05 11-44 66 75
Fax: 05 11-44 92 83

- > erfahrene Fahrlehrer
- > ASP-Seminar (Punkteabbau)
- > Motorräder in versch. Größen
- > Schnellkurse
- > ASF-Seminar (Probe)
- > modernste Fahrzeuge (Klima)
- > 11 x wöchentlich theor. Unterricht, vormittags und abends



Schon zum Start der Vogalonga kündigt sich der Sturm an

Vom Winde verweht

35. Vogalonga in Venedig – mehr feucht als fröhlich

Vogalonga – wie klangvoll dieses Wort über die Lippen geht. Das „lange rudern“ rund um Venedig fand Pfingstsonntag zum 35. Mal statt. Auf Initiative Wolfgang „Hotti“ Hottenrotts hatte sich eine elfköpfige DRC-Delegation in die Lagunenstadt aufgemacht. Hottis Freund Claudio hatte für uns alle Ferienwohnungen und für die Bromberg-Mannschaft, bestehend aus Hotti, Manfred Haake, Gerd Weingardt, Dieter Frenzel, einen Steuermann organisiert. Bernhard Brand und Anne Schneller ruderten in einem Boot des Ersten Kieler Ruder-Clubs mit.

Zwei der Wohnungen lagen direkt am Canale di Canareggio und die überwiegend dort einquartierte „Bromberger“ hätten das Boot bequem vor dem Haus lagern und zu Wasser lassen können. Sich nicht dem Gedränge an den offiziellen Einsatzstellen auszusetzen ist durchaus üblich: am Abend vor der Regatta lagern überall an den Kanälen in der Stadt Boote. Eine 1A-Lage hatten sich die Rgm. Kiel/Hannover gesichert, nämlich an der Kirche Santa Maria della Salute, schräg gegenüber vom Markusplatz. Morgens bedurfte es nur weniger Ruderschläge, um uns in das farbenprächtige Schauspiel einzureihen. 1.600 muskelkraftbetriebene Boote und 6.100 Teilnehmer waren gemeldet. Zu den Klängen der „Pastorale“ sammelten sich im Becken von San Marco Ruderboote,

Kirchboote, Drachenboote, Gondeln und weitere venezianische Bootstypen, die aufrecht stehend und vorwärts gerudert werden, Barken, Kajaks, Katamarane, Yoles de Mer, u.a.m. – eine grandiose Kulisse. Ein kräftiger Wind schob die Boote Richtung Lido, in den fliegenden Start platzte der traditionelle Kanonenschuss. Und die Glocken begannen zu läuten.

Auf der ersten Hälfte des an diversen kleineren Inseln vorbeiführenden 30 Kilometer langen Rundkurses durch die Lagune, bis zum Fischerdorf Burano, herrschte Gegenwind der Stärke 4. Auf den Wellen bildeten sich Schaumkronen, eine erste „schöpferische Pause“ wurde erforderlich. Immer wieder hatten die Boote größte Mühe, nicht auf die Dalben am Rande der Schifffahrtsrinne gedrückt zu werden; ein französischer Vierer rasierte uns dabei die Bugspitze ab. Nach einem Schiebewind-Intermezzo (auch nicht ohne) zwischen Burano und Murano pustete uns bis Venedig Seitenwind. Bora-Böen – in der Zeitung war von Windgeschwindigkeiten bis zu 80 Km/h die Rede – fegten der Steuerfrau salzige Gischtswaden ins Gesicht, die mitlaufenden Wellen wurden immer höher, und Motorboote, die das während der Regatta herrschende Fahrverbot ignorierten, steuerten noch Kreuzwellen bei.

An der Mündung des Canale di Canareggio gingen reihenweise Boote unter. Direkt neben uns versank ein Drachenboot, wir – das Renngemeinschaftsboot – retteten uns in den Kanal. Dort bereiteten Tausende von Zuschauern den einkommenden Mannschaften einen begeisterten Empfang, mit Applaus für jedes einzelne Boot, Anfeuerungs- und Bravo-Rufen.

Nach genau drei Stunden, um Punkt 12 Uhr, bogen wir vom Canale di Canareggio in den Canale Grande ein. Am Zielponton vor Santa Maria della Salute bekamen wir die wasserdicht verpackten Medaillen und das „diploma di partecipazione“ zugeworfen. Über den Canale Grande ging es zurück zum Steg am Busparkplatz, wo später auch der DRC-Vierer mit seinem wortkargen italienischen Steuermann und das zweite Kieler Boot wohlbehalten eintrafen.

Noch am Tag nach der Regatta trieb ein Boot kieloben in der Lagune. Zwischen 30 und 50 Boote seien bei dieser denkwürdigen Vogalonga untergegangen, hieß es. Einige hatten es gar nicht erst bis zum Start geschafft, andere unterwegs aufgegeben oder gleich darauf verzichtet, auf's Wasser zu gehen. Allgemeiner Tenor war: „Wir kommen wieder!“ Wir auch.

Anne Schneller

Wer ist eFa?

DRC loggt sich ins 21. Jahrhundert ein

Dank finanzieller Unterstützung aus der Altherrenschaft & Förderkreis wird im Sommer dieses Jahres im DRC ein elektronisches Fahrtenbuch (eFa) installiert, in dem in Zukunft alle Ausfahrten mit dem Boot registriert werden sollen. An der Wand gegenüber des jetzigen Fahrtenbuchs wird ein Rechner in einem von Jochen Portner & Team gebauten diebstahl- und spritzwas-

sergeschütztem Gehäuse angebracht. Die Projektgruppe mit Florian Keiler, Volker Ganguin, Nils Beckmann und Alexandra Bauer beantwortet Euch auch gerne Eure Fragen zum neuen „fortschrittlichen“ Fahrtenbuch. Offizielle Einweihung des Fahrtenbuchs wird zum DRC-Jubiläum im Herbst sein.

Alexandra Bauer

Der Club

...bittet Änderungen von Anschriften, Email-Adressen und Kontoverbindungen immer auch an den DRC weiter zu geben. Bei Rückbuchungen fallen mindestens 8,- Euro Bank-Gebühren an!

...bittet um Einhaltung von Zahlungs-terminen für Beiträge per Überweisung. Wir raten zur Einzugsermächtigung für den DRC oder zumindest zu einem Dauerauftrag an die Bank. Mahnkosten des DRC: 4,- Euro.

...gibt die neuen Geschäfts-zimmerzeiten bekannt: Das DRC-Büro ist donnerstags immer zwischen 15.00 und 17.30 Uhr von Karl-Heinz Ringe und Karl-Heinz „Charly“ Krüger besetzt...

...stellt vor:

Ingo Hachmeister ist seit der Jahreshaupt-versammlung der neue Vorstand für die Finanzen.



Wir gratulieren

Dr. Roland Baar zum Honorarprofessor ernannt

Dr. Roland Baar ist an der Fakultät für Maschinenbau der Leibniz Universität Hannover zum Honorarprofessor ernannt worden. Wortlaut der Uni-Pressestelle: „Dr. Baar war acht Jahre Schlagmann des Deutschland-Achters, fünfmal als Ruderweltmeister auf dem Siegetreppchen und erhielt 1996 Olympiasilber, 1992 Bronze. Seit 2005 arbeitet er ehrenamt-

lich in der Sport- und Umweltkommission des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) und ist auch in anderen Funktionen im Sport engagiert. Seit acht Jahren hält der Leiter der Turbo-Lader-Entwicklung eines großen Zulieferer-Unternehmens regelmäßig Vorlesungen an der Leibniz Universität Hannover.“ - Der DRC gratuliert seinem Mitglied ehrenhalber !



Ihr Treffpunkt für mehr Gastlichkeit

Veranstaltungen • Gesellschaftsfeiern • Familienfeste im Grünen

Ihme-Blick

Restaurant im Deutschen Ruder-Club von 1884

Roesebeckstr. 1 • 30449 Hannover • T 0511.45 36 00

Großer Parkplatz nahe S-Bahn-Station »Krankenhaus Siloah«



Der Saal (1 und 6), das alte Clubzimmer (3+4), der Flur (2), der Thekenbereich (5) und die Toiletten sollen bald schöner werden

Sachstand Sanierung

Was ist geschafft? Was ist zu tun?



Der 1. Bauabschnitt ist fertig, und es hat sich gelohnt! Der Eingangsbereich erstrahlt im neuen Licht. Hell und freundlich werden die Mitglieder des Deutschen Ruder-Clubs und die Gäste des Restaurants „Ihme-Blick“ begrüßt. Auf den neuen Glastafeln in der „Hall of Fame“ wissen wir nun endlich, wer sich hinter den internationalen und nationalen Erfolgen verbirgt. Ambitioniert ist die neue Deckenbeleuchtung in der „Hall“, die sich unter einer Membrane verbirgt und ein warmes und helles Licht abgibt. Die alten Türen zum Wohnhaus bzw. Geschäftsstelle, in den Sportbereich und zur Gaststätte sind modernen Türelementen mit entsprechenden energetischen Vorgaben gewichen. Die Folienbeklebung löst die Frage nach dem Weg. Der Vorplatz im Eingangsbereich ist – nun fast – stufenlos und bietet einen behindertengerechten Zugang in den Club und auf den Bootsplatz. Hier wird noch im nächsten Bauabschnitt nachgebessert mit einer Verbreiterung der Rampe und einem zusätzlichen Geländer. Aber auch am Bootsplatz hat sich etwas getan: Die Bootstore sind neu gestrichen. Bis Ende Juli 2009 sollen nun die nächsten Arbeiten im Rahmen eines begrenzten Budget folgen und um das zu schaffen – Malerarbeiten rund um das Haus, im Saal und Thekenbereich der Gaststätte sowie im Flur und in den Toiletten brauchen wir die Unterstützung der Mitglieder, die freiwillig mit „anpacken“.

Gertraude Frischmuth

Ihr möchtet mithelfen? Email an: gfrischmuth@hotmail.com oder big99@gmx.de





Einweihung „Hall of Fame“

Feierliche Einweihung beim traditionellen Weihnachtsfrühschoppen

Am 26. Dezember machte sich der DRC ein eigenes Weihnachtsgeschenk. Im Rahmen des traditionellen Frühschoppens wurde die „Hall of Fame“ feierlich eröffnet.

Die zahlreichen Gäste tummelten sich auf der Treppe, als der Sprecher des Vorstands, Oliver Frese, die Schere in die Hand nahm und den Bereich für alle Vereinsmitglieder frei gab. Applaus und ein Schlückchen Sekt für alle waren angebracht, strahlte doch alles in neuem Glanz.

Die Glastafeln wurden auch sogleich von den Gästen unter die Lupe genommen und die langen Kerls machten die Probe aufs Exempel. Fazit: Nur der „Lange“ Frank Richter muss immer noch ein ganz klein wenig den Kopf einziehen, will er den Club betreten.

Besonderer Dank ging an Gertraude Frischmuth, welche die Umbaumaßnahmen geleitet hat, sowie Jörg Kairies für ebensoviel Einsatz bei Planung und Umsetzung.

Jörn Heithecker erhielt stellvertretend für den Förderkreis und die Altherrenschaft besondere Aufmerksamkeit. Ihm galt der Dank für die Unterstützung bei der Finanzierung der Baumaßnahmen.

So wurde dann auch fröhlich weitergefeiert, zuerst im Saal und später an der Theke, wie es nun auch schon seit Jahren Tradition ist.

Birgit Schrader



- 1) Prost!
- 2) Schnipp - Schnapp
- 3) Auch die „langen Kerls“ passen noch gerade so durch.





- 1) Gruppenbild mit Dame:
Dr. Roland Baar, Günther
Twisselmann, Thorsten
Schmidt und Wolfgang
Hottenrott nehmen Paralympics
Teilnehmerin „Sigi“ Köhler in die
goldenen Mitte
- 2) Der „Lange“ und „Chicken“
Günther - zwei Olympiateilnehmer
aus dem Bilderbuch
- 3) Hottis 68'er Hut und der Wimpel
aus Tokyo 64 traut vereint auf
der Leine
- 4) Peter Hintz hat auch 1972 in
Hannover die Fackel getragen
Hottis 68'er Hut und der Wimpel
aus Tokyo 64
- 5) Dr. Roland Baar, Mitglied ehren-
halber im DRC und Moderator des
Abends
- 6) Melvin Baykal übt sich als
Nachwuchsfackelträger

Anekdoten und Märchen v Förderkreis & Altherrenschaft entfachen das Feuer der

Ein Hauch von Olympia wehte am 21.11.2008 durch den Deutschen Ruder-Club. Altherrenschaft & Förderkreis im DRC feierten ihr 60-jähriges Jubiläum im Olympischen Jahr 2008. Hier das Feedback eines Outsider-Mitglieds: „Wer zählt die Völker, nennt die Namen, die gastlich hier zusammenkamen?“ (Schiller: Die Kraniche des Ibykus)

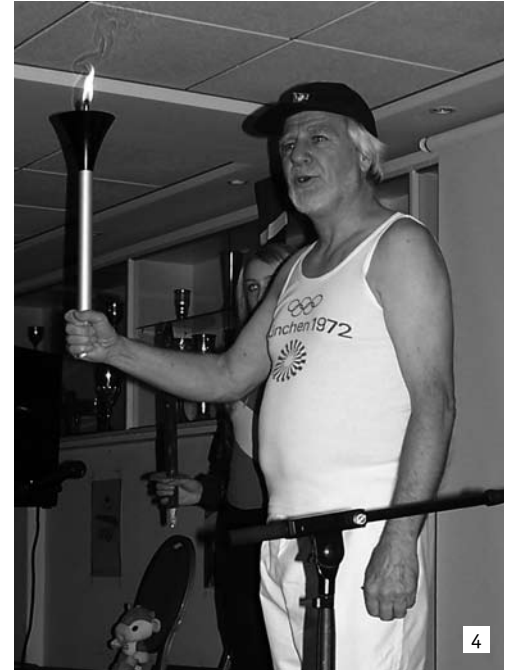
Acht Olympiateilnehmer, alle Mitglieder des DRC, hatten sich von nah und fern eingefunden, einige im Olympia Anzug, wenn die Passform noch stimmte, um über die Themen Erlebnisse, Erfahrungen und Erwartungen im Leistungssport zu diskutieren: Karl-Heinz Günther (München 1972), Wolfgang Hottenrott (Tokyo 1964/Mexiko 68/München 1972), Siglind Köhler (Peking 2008), Angelika Michel (Sydney 2000), Heinz Mußmann (München 1972), Frank Richter (Barcelona 1992/Atlanta 1996), Thorsten Schmidt (Sydney 2000) und Günther Twisselmann (Helsinki 1952).

Unter den 92 Gästen befand sich eine stattliche Anzahl Weltmeister, Deutscher Meister, bewährter Trainer, zuverlässiger Clubkameraden und die Top-Athletinnen und Athleten des DRC mit Blick auf die

Olympischen Spiele 2012 in London. Die Moderation hatte das DRC-Mitglied ehrenhalber Dr. Roland Baar, Schlagmann des Deutschland-Achters von 1989 bis 1996 und Bronze- und Silbermedaillengewinner 1992/96 in diesem Achter. Er schaffte es glänzend, durch angemessene provokatorische Fragen – verbindlich verpackt – eine angenehme Diskussionsatmosphäre herzustellen. Beeindruckend und spannend waren die Erlebnisberichte der erfolgreichen Rudererinnen und Ruderer, und ich möchte aus der Fülle der Informationen nur einige Teilaussagen herausgreifen, die ich besonders imponierend fand: Die Erkenntnis von Günther Twisselmann: „Einen Psychologen brauchten wir nicht. Wir haben uns gegenseitig unterstützt.“ Die Empfehlung von Dr. Angelika Michel: „Für Olympia trainieren, aber auch voll durchstudieren.“ Die Erfahrung von Siglind Köhler: „Es hat immer Spaß gemacht“

Einigkeit herrschte bei allen Olympiateilnehmern in der hohen Bewertung des Gemeinschaftsbezugs im Leistungssport und eines intakten Vereinslebens: „Gemeinsam gewinnen und gemeinsam verlieren.“

Mit Heiterkeit und Schmunzeln reagier-



on den fünf Ringen

Olympischen Spiele in unserem Club

ten die Anwesenden auf die Ausführungen von Wolfgang Hottenrott („Hotti“), die man dem Titel „am Rande der Ereignisse“ zuordnen könnte. Aber er brachte auch glaubhaft seine Einstellung zur Gemeinschaft herüber, wozu Senior Rudolf Hottenrott – so trefflich – nebenbei bemerkte: „Wolfgang war immer Kamerad.“

Eine absolute Konzentration war bei allen Gästen zu beobachten, offensichtlich von den Themen begeistert, aber auch durch das kalorienbewusste Angebot des Club-Kochs Klaus Fuhse gestärkt.

Überraschend und erlebnisstark war der Auftritt des Fackelträgers, begleitet von der Olympia Fanfare von München 1972. Peter Hintz trug als erfolgreicher Leichtathlet – mehrfacher Deutscher Meister im Halbmarathon und im Marathon – das olympische Feuer eine Teilstrecke durch Hannover, als es 1972 von München nach Kiel gebracht wurde. Seine Ausführungen waren interessant und – für mich besonders – die Erinnerung an Professor Carl Diem, Gründer der Sporthochschule Köln und 1936 Fackelträger bei den olympischen Spielen in Berlin. Im Laufe der Podiumsdiskussion wurde mehrfach nach einer Antwort für

Wertung und Rangfolge von Spaß und Erfolg beim Leistungssport gesucht. Bezogen auf diese Veranstaltung hatte ich folgenden Eindruck: Spaß und Erfolg hatte auch das Organisationsteam bei der umfangreichen Planung. Sie war an Ideenvielfalt und Gastlichkeit nicht zu überbieten und führte – auch zur Freude der Gäste – zu einer rundherum gelungenen Veranstaltung. Anerkennung und Dank allen Mitwirkenden und den Veranstaltern Wolfgang Hasse und Jörn Heithecker.

Erika Wedell

Bierdeckelerklärungen

Vor und nach dem Olympia-Abend sind spontan per Bierdeckelerklärung Gertraude Frischmuth, Frank Richter, Birgit Schrader und Thorsten Schmidt dem Förderkreis beigetreten, nachdem bei der Siegerehrung bereits Andreas Düwel, Dr. Cathrin Boeckler und Alexandra Bauer ihren Beitritt erklärten. Vielen Dank und herzlich Willkommen

Wolfgang Hasse



Wanderfahrt Holland

Mit "Wherries" in Woerden um die Windmühlen

Die drei DRC-Mitglieder Nils Conrad, Marc Lüpke und Florian Keiler waren mit den drei Ruderern Birgit, Holger und Fahrtenleiter Kai vom Oldenburger Ruderverein (O.R.V.O.) vom 30. April bis 3. Mai auf Holland-Wanderfahrt. Unser Stammquartier war in der „Roeiverenging De Krom“ in Woerden ca. 18 km westlich von Utrecht. Bei unserer Ankunft wurden wir sehr nett mit einem Gläschen Wein empfangen. Für unsere Ausfahrten wurden uns zwei sogenannte „Wherries“ (recht wellengängige gesteuerte Zweier) zur Verfügung gestellt. Hierbei handelte es sich offensichtlich um die modernsten Boote des Vereins.

Bei sonnigem Wetter starteten wir am Mai-Feiertag auf große Fahrt. Gleich bei der ersten Brückendurchfahrt mussten wir uns flach ins Boot legen, um diese Brücke passieren zu können. Diese Übung durften wir während der Wanderfahrt so einige Male machen, da Brücken mit einer Durchfahrthöhe von weniger als einem Meter in Holland keine Seltenheit sind. Unsere erste Tour führte uns über die Gracht Richtung Utrecht. In dem Örtchen Portengense Brug erwartete uns dann eine so flache Brücke, die selbst mit der Liegetechnik nicht zu passieren war. So haben wir uns telefonisch

bei der Brückenwärtin gemeldet, die dann auch gleich die Schranken für den Verkehr geschlossen und die Brücke für uns geöffnet hat. Nach Querung des Amsterdam-Rhein-Kanals und Pause in Breukelen fuhrten wir auf der idyllisch gelegenen Vecht unserem Tagesziel Utrecht entgegen. Dort haben wir gerade noch rechtzeitig die letzte Schleusung erwischt. Die Boote haben wir beim Ruderverein „URV Viking“ über Nacht zwischengelagert. Nach einer leckeren Stärkung in einem netten Restaurant ging es per Bahn zurück zu unserem Quartier.

Am Samstag führte uns die Hollandsche IJssel bei strahlendem Sonnenschein zu unserer ersten Rast in IJsselstein. Von Montfoort aus haben wir die kurze Strecke Richtung Woerden gewählt. Den Schleusenwärter in Montfoort konnten wir kurzfristig telefonisch erreichen, sodass er nur für uns die Schleuse im Handbetrieb bedienen musste. Nach einigen hundert Metern durch die grünen Felder ist ein Boot „verloren gegangen“ – die Mannschaft hatte sich zwischenzeitlich in einem Eiscafé gestärkt. Über Linschoten, vorbei an vielen Grundstücken mit Wasseranschluss, fuhrten wir zurück zu unserem Quartier. Anschließend ging es per Auto zur Stadtbesichtigung und



- 1) Ein schmaler Kanal bringt uns in Breukelen auf den Fluss Vecht
- 2) Beim Schleusen in Utrecht könnte man bequem aussteigen

Stärkung nach Gouda, der Ort ist aufgrund der gleichnamigen Käsesorte ja weltberühmt. Nach der Rückfahrt zum Quartier fielen wir wieder erschöpft in unsere Schlafsäcke.

Der Sonntag fing mit Nieselregen an und wir machten uns auf einen Rundkurs, der – wie am ersten Tag – über die Gracht startete. Das Flüsschen Meije führte uns unter unzähligen flachen Brücken zum gleichnamigen Ort. Der Regen hatte inzwischen nachgelassen. Dafür wurde es zunehmend windiger, aber auch die Sonne kam ab und zu durch. Die Meije führte uns weiter nach Zwammerdam, dort ließen wir uns nach der Schleuse zur verdienten Pause in einem Café nieder. Von Zwammerdam aus führte uns der Fluss „Oude Rijn“ über Bodegraven mit Schiebe- und Seitenwind zurück zu unserem Quartier. Nach dem Putzen der Boote fuhrten wir per Auto wieder Richtung Hannover und Oldenburg. Es war eine sehr entspannte und schöne Wanderfahrt – besten Dank an Kai aus Oldenburg fürs Organisieren. Sicherlich werden DRC und O.R.V.O. in dieser oder ähnlicher Besetzung wieder gemeinsam unterwegs sein.

Florian Keiler und Nils Conrad





1

- 1) Ein Stilleben am Kanal
- 2) Trainer Theo, immer gut gelaunt
- 3) Lieben das Wasser: Marc,
Max, Ole und Jonas
- 4) Die Mädels: Anneke, Maren,
Lilli und Charlotte
- 5) Badesaison eröffnet!

Osterferien in Hankensbüttel

Kindertrainingslager eröffnet Badesaison

Im April 2009 waren wir mit unserer Trainingsgruppe im Trainingslager Hankensbüttel. Dort haben wir zuerst die Badesaison eröffnet, was unseren Trainern Olga und Theo ein Menge Freude bereitete. Wenn wir gerade nicht auf dem Wasser waren, haben wir Essen in uns reingestopft oder mit unseren Spielekonsolen gezockt. Olga und Theo haben alles aus uns raus geholt und uns auf die kommende Saison vorbereitet. Ein besonderes Highlight war Olgas Geburtstag, den wir im Otterzentrum und beim Italiener ausgiebig gefeiert haben. Am letzten Abend haben wir schließlich unseren gesamten Papiermüll der vergangenen Woche im Lagerfeuer verbrannt. Am Tag darauf haben wir alle unsere Ruder-Prüfungen erfolgreich abgeschlossen. Rund um, es hat sich gelohnt.

Maren Ludwig.



2



5



4



3



DRC Leistungssportler Clemens Hübler auch auf Schnee schnittig unterwegs

Dieses Jahr ging es mit Bullis und diversen anderen Autos nach Altenberg. Auf der Fahrt dorthin begegnete man den anderen auf der Autobahn bzw. Landstrasse, diese Treffen führten zu unterhaltsamen Kilometern. Doch machte sich, als man sich Altenberg näherte, Enttäuschung breit, da nur vereinzelt Schneereste zu sehen war. Zum Glück änderte sich dies als wir durch Altenberg fuhren und Schnee auf der Abfahrtspiste entdeckt wurde. Angekommen wurden die Sachen schnell ausgeladen und die Zimmer nach mitgeteilter Zimmerbesetzung bezogen. Dann traf man sich erstmals in diesem Jahr zum gemeinsamen Essen. Am nächsten Tag ging es dann sofort morgens auf die Piste, wobei die Fortgeschrittenen sich absetzten und die Anfänger mit ihrer Betreuung zurückliessen. Man fuhr einfach drauf los und erkundete die Strecken, auf denen genug Schnee lag und man zur Not weich fallen konnte. Dann stand das Mittagessen an. Danach beschäftigte man sich mit Kartenspielen oder Fernsehen. Die zweite Einheit stand an, die Skier wieder angeschnallt und sich auf die Piste begeben. Abends natürlich dann Abendessen, wonach sich alle wieder auf die erste Etage verzogen

und sich bei Laune hielten bis die nächste Einheit anstand. Der Fernseher lief zu diesem Zweck meistens bis zur Bettruhe. Übrigens trat grosse Begeisterung auf als es anfang zu schneien, da der vorhandene Schnee doch

waren, begann man mit den doch schon fast als Art Wettkampf und ernst genommenen Spielen. Am Ende wurde nach einem kuriosen Finale im Ballon rasieren der Sieger gekürt und die letzten Minuten bis Mitternacht

„Ski Heil“

DRC auf Ski aktiv in Altenberg/Erzgebirge

etwas wenig war. So freute man sich auf die nächste Fahrt, in der nicht mehr so oft Skier gehoben werden mussten um irgendwelchen Steinen auszuweichen. So ging das die Tage weiter, bis man am Mittwoch den 31.12. aufwachte, sich dachte „Hey! Heute Abend ist ja Silvester!“ Nach überstandenen Skifahrten sammelte man sich zum Abendbrot um dies gespannt auf den Abend zu verzehren. Zuerst kam wie jedes Jahr vor den Spielen eine grosse Vorstellungsrunde. Diese wurde zur Belustigung mehrmals wiederholt, hier ging dies noch ohne Schmerzen.

Nachdem die Gruppen eingeteilt worden

mit einschenken (natürlich alkoholfreie Getränke, was denn sonst?!) und SMS-Schreib Vorbereitungen getroffen. Schnell wurde sich noch vor die Tür an die frische Luft und in den schönen Schnee begeben. Und dann hieß es „Frohes neues Jahr!“ Und sofort begann man mit dem Böllern und SMS verschicken. Nach einiger Zeit draussen ging man wieder ins Warme und so manch einer wurde noch im Böllerwerfen belehrt. Doch schließlich gingen alle nach und nach ins Bett. Die nächsten Tage verliefen wie die Ersten. Frühstück. Skifahren. Duschen. Mittagessen. Skifahren. Duschen.

Abendessen. Gelegentlich nochmals Ergofahren oder Ähnliches. Daraufhin gelegentlich nochmals Duschen. Fernsehen oder Kartenspielen. Bett! In der freien Zeit hatte man Spaß, aber auch während des Trainings, bei dem man allerlei neues ausprobierte, wie z.B. selber Wege machen oder „Können wir den Damm des Sees runterfahren?“. So verging die Zeit wie im Fluge und jeder Tag verstrich. Am Ende spürte und erlebte man die Erschöpfung, wenn man entweder einfach aus Erschöpfung beim Skifahren ohne erkennbaren Grund hinfiel oder das Kartenspiel immer aggressiver wurde.

...Fotoshooting und Abschlussrennen...

Es kamen die letzten Tage, an denen extra noch ein Fotoshooting beim Laufen gemacht wurde, wobei man die „Wettkampfstrecke“ des am letzten Tag stattfindenden Abschlussrennens besichtigen konnte. Am letzten Abend verabschiedeten wir uns mit einem grossen Dankeschön von dem Herbergsleiter. Am nächsten Morgen begaben sich alle zur Strecke um dort die Startreihenfolge zu hören und sich dann warmzuhalten bzw. nochmal zum Abschluss heiß zu machen. Das Rennen verlief ohne grosse Stürze und ziemlich schnell. Sieger wurde Clemens, Zweiter Matze und Dritter Kurby. Nachdem alle geduscht und umgezogen waren, wurden die Taschen in die Autos verladen und sich auf den Heimweg gemacht. Nach mehreren Stunden Fahrt und einem teilweise etwas verschneiten Rückweg kam man wieder in Hannover an (auch hier hatte es geschneit). Im Übrigen hatten in diesem Jahr drei von uns in dieser Woche Geburtstag. Hier nochmal einmal Alles Gute an Tom, Otto und Mühle.

Corbinian Pfür

„Tilburger“ Kochen für 32 hungrige Mäuler

Tilburg, was oder wo ist Tilburg? Das Eingangsschild der Stadt in den Niederlanden habe ich wenigstens kennengelernt, aber ich könnte eher dem Leser die genaue Regalstruktur der Einkaufsmärkte Lidl und Jumbo beschreiben. Die täglichen Auftritte an der Kasse waren ein befriedigender Genuss: Zwei überquellende Einkaufswagen mit Köstlichkeiten und Bargeld. In diesem Moment versteht man sogar die Sprache um sich.

Es war das größte Trainingslager, das die Leistungssportgruppe je durchgeführt hat und es war ein Novum, dass die Gruppe noch nie so heterogen war. Von Juniorenweltmeistern Alexander Egler und Philipp Thiem (HRC), Bronzemedallengewinner der U23-WM Clemens Hübler und U23-WM Ersatzmann Milan Dzambasevic bis zu den Anfängern aus der B-Juniorengruppe wie Hagen Manfred Bergmann oder Darren O'Keefe, den zukünftigen Medallengewinnern? Wieder gut funktionierte die Integration der Ruderinnen und Ruderer vom Hannoverschen Ruderclub von 1880 in das Trainingslagermodell, die sich in der Saison auch in Renngemeinschaften widerspiegeln werden. Die gute Zusammenarbeit zwischen den Trainerinnen und Trainern – Thorsten Zimmer, Werner und Sabrina Niemeyer, Jan-Michael Müller und Cathrin Böckler – der beiden Vereine sind nachhaltig die nationalen und internationalen Erfolge der letzten Jahre zu verdanken und in der Zukunft. Aber die Wahnsinnsleistung der Vollverpflegung schlechthin – zuerst fünf Mahlzeiten am Tag für 18 Ruderinnen

und Ruderer – hat in den ersten vier Tagen des Trainingslagers „Otto“ Christian Held gemeistert mit leckeren Spaghetti „Cabonara“ oder Reis mit Huhn. Er durfte allerdings bis dahin in einer Großküche kochen. Durch Umschichtung der „Großküche“ in ein „Campinglager“ auf 2qm Küchenraum, einem Herd mit vier, nicht gekannten, Gasflammen, wurde das Kochevent in Tilburg zu einer olympischen Herausforderung bis hin zu Verbrennungen 3. Grades an den Fingern und ersten Grades an den Topflappen. 32 Mäuler mussten ab da gesättigt werden. Ab 6 Uhr in der Früh brodelte es in der Küche: Müsli mit frischen und trockenen Früchten, Milch oder Joghurt. Zweites Frühstück wurde zu einer ausgedehnten Kommunikationseinheit unter den Athletinnen und Athleten mit klein geschnippelem Frischobst wie Ananas oder Melone, Gemüse wie Gurke, Paprika und Möhren. Zusätzlich gab es ein Highlight: Pfannkuchen, Rührei oder frische Waffeln. Als dritte Mahlzeit reichte eine Suppe oder Nudeln mit Pesto oder Tomatensoße. Zum Kaffee gab es Obst, Joghurt oder Quark, vielleicht auch Reste. In dieser Zeit begann die Vorbereitung für das Abendessen, ein Inbegriff an Logistik. Geschafft und alle ziehen wohlgenährt in ihre Häuser.

Rudern... Kann man in Tilburg rudern? Natürlich auf einem „königlichen“ Kanal, der direkt vor dem Quartier am Freizeitpark entlang verläuft. Damit wird jede Küchenshow zu einem sinnvollen Ausflug und die Kochprofis von RTL und VOX können noch ein bisschen von den DRC Köchen lernen.

Gertraude Frischmuth

R. HOTTENROTT

gegr. 1881

Leisewitzstraße 3 · Telefon 05 11-81 48 61



Meisterbetrieb für Klempnerarbeiten
Sanitär- und Gasheizungstechnik



Wo seid Ihr?

Jörg Au,
 Stefan Baar,
 Ingo Bartholomäus,
 Andreas Baumann,
 Gesa Behm,
 Christoph Beil,
 Katharina Biskup,
 Regina Breuer,
 Björn Brombach,
 Volker Caspary,
 Julia Ebeling,
 Tanja Ebeling,
 Tahar El-Adrissi Lamghari,
 Joachim Feske,
 Imke Franzen,
 Anette Fulda,
 Petra Genee,
 Daniela Gornyk,
 Constanze Grönke,
 Michael Grossmann,
 Andreas Hädicke,
 Stefanie Hampel,
 Dirk Hasselkuss,
 Gero Heck,
 Ulrike Herbst,
 Alexander Hesse,
 Anke Hippen,
 Andrea Hoffmann,
 Hendrik Hoffmann,
 Sarah Huth,
 Bettina Klein,
 Thomas Krause,
 Raoul-Roman Kühn,
 Jan Kümmerle,
 Gregor Laatsch,
 Thorsten Lode,
 Marianne Mommsen,
 Jens Müller,
 Thorsten Müller,
 Marius Niemann,
 Thorsten Nindel,
 Ulrike Nöckel,
 Matthias Nowak,
 Kirstin Ohlendorf,
 Kerstin Ohm,
 Matthias Osterloh,
 Belinda Pau

„Kennt Ihr noch?“

Auf ein Wiedersehen zwischen RVH und DRC

Für das große Jubiläumswochenende im DRC haben wir uns ein ehrgeiziges Ziel gesetzt: Für den Samstag abend organisieren wir eine große Bootshausparty, zu der wir nicht nur die gesamte Clubfamilie einladen sondern auch ehemalige Mitrunderer aus alten Zeiten - vom DRC, von der DiTru und vom Ruderverein Humboldtschule. Seit mehreren Jahren geisterte diese Idee bereits durch unsere Köpfe, nun haben wir endlich einen großartigen Anlass, sie in die Tat umzusetzen. Ihr könnt Euch jetzt schon auf eine große Sause mit einem leckerem Buffet, einem professionellen DJ und vielen kleinen Überraschungen freuen!

Die Planungen laufen auf Hochtouren und die durchweg positiven Reaktionen auf unsere Idee beflügeln uns. Im September 2008 begannen wir damit, möglichst viele Namen von ehemaligen Wegbegleitern zusammenzusammeln und uns Gedanken über den Ablauf des Abends zu machen. Ein Informationsblog im Internet hilft uns seitdem bei der Ruderersuche. Die erste Liste mit gesuchten Personen, die wir dort veröffentlicht haben, beinhaltete über 120 Namen, denen wir selbst nach durchsuchen des Internets und all seiner einschlägigen Plattformen nicht auf die Schliche kommen konnten. Etwa die gleiche Anzahl fanden wir im Internet relativ schnell und fast nochmal so viele waren eh im Bekanntenkreis zu finden. Durch zahlreiche sachdienliche Hinweise konnten wir die Liste der "vermissten" Personen mittlerweile auf knapp 80 reduzieren. Vielleicht hat ja jemand von Euch noch eine Idee, wo und wie wir die Ex-Ruderkameraden erreichen können?

Wir freuen uns weiterhin über Ideen, wer bei der Party absolut nicht fehlen darf - gerade aus den Generationen über oder unter uns. Ebenso danken wir Euch immer noch für Hinweise zu den Ex-Ruderern, von denen wir zwar glauben, dass wir sie gefunden haben, von denen wir jedoch nie eine Reaktion auf unsere zahlreichen E-Mails erhalten haben. Vielleicht sind viele der E-Mail-Adressen, die wir genutzt haben ja veraltet oder durch Spamfilter geschützt? Eine Liste dieser Personen findet Ihr in unserem Planungsblog <http://wiedersehenimdrc.wordpress.com>.

Auf der Seite gibt es seit einiger Zeit nun auch schon eine Liste der Personen, die sich bereits für die Party angemeldet haben. Schon seit Januar ist eine Online-Registrierung unter www.amiando.com/wiedersehenimdrc2009 möglich und schon jetzt - Monate vorher - haben sich 79 Personen (Ex-Ruderer mit oder ohne ihre Partner) registriert. Eine Zahl, die uns freut und die uns optimistisch weiterplanen lässt. Die DRC Clubfamilie wird sich mit der Antwortkarte, die der offiziellen Einladung beiliegt, bald anmelden können, gerne könnt Ihr dies aber auch jetzt bereits online erledigen. Wir freuen uns über jede frühzeitige Anmeldung, weil eine ungefähre zu erwartende Teilnehmerzahl uns mehr Planungssicherheit für das Buffet und die Location geben würde.

Apropos Location. Gerne würden wir die Bootshallen mit Fotos aus alten Zeiten schmücken und haben deswegen schon das ein oder andere Fotoalbum auseinander genommen und eingescannt. Wir wären Euch dankbar, wenn Ihr dasselbe tun könntet und uns Eure schönsten Erinnerungsfotos senden könntet. Egal ob Ovelgönne oder Olympia. Wanderfahrt oder Wintertraining. Hannover oder Hoya. Titelgewinn oder Traininglager. Berlin oder Bootstaube. Bitte schickt uns Eure spannendsten Ruderfotos auf CD oder per E-Mail (bitte beachtet dabei, dass die Gesamtgröße der Mail 10 MB nicht übersteigt!) an wiedersehenimdrc@googlemail.com. Papierfotos können wir nur im Ausnahmefall gebrauchen (falls Ihr welche habt, die Ihr nicht zurück haben möchtet), daher würde es uns wirklich sehr weiterhelfen, wenn Ihr die Fotos scannen könntet. Vielen herzlichen Dank für Eure Mithilfe!

Mehr zum Ablauf möchten wir heute eigentlich noch gar nicht verraten. Meldet Euch doch einfach schon mal an und lasst Euch überraschen! Wir freuen uns, mit jedem Partygast im September mindestens einmal anstoßen zu können. Bis dahin einen schönen Sommer und vielen vielen Dank für Euer Vertrauen und Eure Hilfe.

Olga Drude, Birgit und Sabine Schrader

Email:
wiedersehenimdrc@googlemail.com



Mal andere Gesichter sehen ...

Bootshausparty

RVH/DRC WIEDERSEHENSPARTY
JUBILÄUMSPARTY

**5. SEPTEMBER 2009
19 UHR IM DRC**

**Anmeldung online unter
www.amiando.com/wiedersehenimdrc2009**

**Weitere Informationen unter
wiedersehenimdrc.wordpress.com**

Grüße erreichten uns...

...ein kräftiges, donnerndes Ski Heil erreichte uns von den Leistungssportlern, Trainern und Freunden aus dem Ski Langlauftrainingslager in Altenberg.

...Egel, Clemens und Milan schickten sonnige „Urlaubs“-Grüße aus Kroatien. In Sibenik genossen sie die wunderschöne Landschaft und das gute Essen. Nebenbei wurde aber auch ein bißchen trainiert.

...Der „Bullenachter“ schickte ein „Hallo!“ vom Head aus London. Sportlich eher unzufrieden, war man sonst aber ganz vorne dabei....

...Silke und Katrin schickten herzliche Grüße aus dem meist sonnigen Sabaudia. Trotz 32 Stunden Sport in der Woche genossen sie das italienische Flair und die Top-Trainingsbedingungen dort.

Wird beim Jubiläum gerudert?

Für die sportlich ambitionierten Mitglieder, insbesondere unsere Auswärtigen, gilt: Ruderbekleidung bitte unbedingt mit nach Hannover bringen. Im Laufe der

Jubiläumstage könnten sich ganz spontan Verabredungen für Ruderausfahrten auf Ihme und Leine ergeben.

Was ziehe ich an?

Bei der Gründungsfeier am 2. September, beim Kommersabend am 4. September und beim Festakt am 5. September sind bei den Herren DRC-Clubkrawatte und für die Damen Clubtuch erwünscht. DRC-Poloshirts und sonstige sportliche DRC-Bekleidung stehen Ihnen und uns gut zu Gesicht - bei

allen anderen Jubiläums-Veranstaltungen. Auf jeden Fall gilt es aber, die DRC-Nadeln anzustecken. Wer noch Clubkrawatten, -tücher und Polo-Shirts benötigt, sollte im DRC-Geschäftszimmer einkaufen gehen. Immer donnerstags Nachmittag ist das Geschäftszimmer geöffnet.

Was schenke ich?

Wie bei runden Geburtstagen älterer Jubilare im Freundes- und Verwandtschaftskreis üblich, werden sich viele der Mitglieder und Gäste fragen: Was bringe ich dem Geburtstagskind einfallsreiches als Präsent mit? Die Antwort ist ganz einfach: Statt Blumen und Flaschen edlen Rotweins bittet der DRC für das 125-jährige Club-Jubiläum ganz bescheiden um Geldspenden in eigener Sache und hat dafür ein Sonderkonto eingereicht. Spenden können zweckbestimmt werden, z.B. „Spende zur Finanzierung der Jubiläumsfeiern“

oder „Spende für Bootsanschaffungen“. Ab einer Spendenhöhe von 50 Euro stellen wir Spendenbescheinigungen zur Vorlage bei den Finanzbehörden aus. Für Beträge unter 50 Euro reicht dafür die Vorlage des Zahlungsnachweises durch den Spender.

Kontoinhaber:

Deutscher Ruder-Club von 1884 e.V.

Hannover

Kto.-Nr. 900 180 862

BLZ 250 501 80

Sparkasse Hannover

Herzlichen Glückwunsch!



Ole Max Michel
**3.2.2009*

*Wie gratulieren den glücklichen Eltern,
Christian und Angelika Michel sowie Schwester Lene!*



Reif für die Insel?

Wir bieten Entspannung und Erholung
im alten reetgedeckten Friesenhaus in
unserer Ferienwohnung „Gooki's Wiil“
in Alt-Westerland auf der Insel Sylt.
Besuchen Sie uns vorab unter:
www.fewo-altwesterland.de

Karin Farin

Im Rohe 3
D-30855 Langenhagen

Tel.: 05 11/73 54 51
E-Mail: karin.farin@htp-tel.de

Für Ihre Sicherheit. Für Ihr Vermögen.

Sie suchen einen zuverlässigen Partner?

Wir sind für Sie da

Was immer Sie von Ihrem Leben erwarten – mit AXA an Ihrer Seite lassen sich Ihre Träume verwirklichen. Gemeinsam mit Ihnen behalten wir Ihre individuelle Situation im Blick. Ob es um ein individuelles Konzept zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge, für Ihre Krankenversicherung, Bausparen, Unfall- oder Rechtsschutzversicherung geht oder ob Sie günstig Ihr Auto absichern möchten – wir beraten Sie rundum.

Nutzen Sie unsere vielfältigen Serviceleistungen und profitieren Sie von unserer schnellen und unbürokratischen Hilfe im Schadenfall.

Reden Sie mit uns.

AXA Hauptvertretung

Kai Mertens

Hannoversche Straße 30 · 30629 Hannover

Tel.: 05 11/5 19 81 22 · Fax: 05 11/5 19 81 21

E-Mail: kai.mertens@axa.de



**BEI UNS STEHEN SIE
IM MITTELPUNKT.**

UND IHRE ZUKUNFT.



Sparkasse Hannover

Wer sich heute mit der Sparkassen-PrivatVorsorge absichert, braucht sich über sein Leben im Alter weniger Sorgen zu machen. Mehr dazu und wie

Sie Ihre Versorgungslücke ganz einfach selbst ermitteln können, erfahren Sie in unseren Filialen oder unter www.sparkasse-hannover.de.